Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Locale
Eingang Plautzengasse.

Nro. 276 Dienstag, den 25. November 1834.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 23. November 1834.

Der Landrath Herr v. Auerswald von Weßlinken, der Commissionair Herr Bernhard von Königsberg und der Kaufmann Herr Steller von Frankfurt a. d. O., log. im engl. Hause. Herr Justiz-Actuar Glath von Schöneck, log. im Hotel de Thorn. Herr Kaufmann Caspary und Kaufmann Fürstenberg aus Neustadt, log. im Hotel d'Oliva.

Bekanntmachung.

1. Es ist am 8. d. M. in dem Nogatstrom bei Schadwalde ein unbekannter männlicher, durch Verwesung noch nicht zerstörter, Leichnam gefunden worden. Der Verstorbene war von mittler Statur, ungefähr 5 Fuß 4 Zoll groß, und dem Anscheine nach ungefähr 50 Jahr alt. Die Augen waren blau, das Haar von dunkelbrauner Farbe, die Zähne im Vordermunde weiß und vollzählich. Ein besonderes Unterscheidungszeichen war nicht zu bemerken, und Spuren einer äußern Gewaltthätigkeit durchaus nicht vorhanden. Die Bekleidung in welcher die Leiche gefunden worden, bestehet in 1) einem weiß leinenen geflickten Hemde, 2) grau leinenen geflickten Beinkleidern, 3) schwarz ledernen Halbstiefeln, 4) einem ledernen Hosenträger, 5) einem roth- und gelbbunten kattunen Halstuche, 6) einer blau leinenen Oberjacke mit ledernen und messingnen runden Knöpfen und mit griesem Boy gefuttert, in der linken Tasche derselben befand sich ein weiß schaaliges Zulegemesser und ein Haarkamm von Horn, in der rechten Tasche aber stack eine Tabacksblase, worin 4 $1/12$ Stücke, 1 $1/15$ Stücke,

2 Silbergroschen, im Ganzen also 14 Sgr., befindlich waren, 7) einer alten blauleinenen zerrissenen Unterjacke mit bleiernen und knöchernen Knöpfen. Zwischen der Ober- und der Unterjacke war in einem weißleinenen Kodder ein rein gewaschenes geflicktes Hemde und ein angebrochenes Viertelpfund Parucken-Taback eingebunden.

Nach Vorschrift der Gesetze werden alle diejenigen, welche den Verstorbenen kennen oder Nachricht von ihm und der Art seines Todes mitzutheilen im Stande sind, hiemit aufgefordert, dem unterzeichneten Landgerichte sofort über die genannten Umstände mündliche oder schriftliche Anzeige zu machen. Kosten werden auf keine Weise verursacht. Marienburg, den 14. November 1834.

Königlich Preuß. Landgericht.

Avertissements.

2. Wegen nothwendiger Reparatur der Kunst, wird dieselbe 3 Tage, nämlich den 26., 27. und 28. d. M. angehalten werden. Dies wird den Grundstücks-Besitzern, welche Kunstwasser in ihren Häusern haben, zur Nachricht bekannt gemacht.

Danzig, den 22. November 1834.

Die Bau-Deputation.

3. Die Frau Johanna **Wilhelmine** Gordack verehelichte Lieutenant und Magistrats-Kalkulator **Karnheim**, hat nach erreichter Volljährigkeit in Uebereinstimmung mit ihrem Ehegatten erklärt, daß die bisher unter ihnen ausgesetzt gebliebene eheliche Gütergemeinschaft auch fernerhin sowohl rücksichtlich der Güter als des Erwerbes ausgeschlossen bleiben solle, welches hierdurch der gesetzlichen Vorschrift gemäß, bekannt gemacht wird.

Marienwerder, den 13. November 1834.

Königl. Preuß. Oberlandes-Gericht.

4. Der gesammte Nachlaß des zu Bortsch verstorbenen Schulzen Johann Rick, bestehend in Ochsen, Kühen, Jungvieh, Schaafen, Schweinen, Wagen und Geschirr, Haus- und Küchengeräth, Betten u. s. w., soll am

1sten Dezember c.

in Bortsch an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden, welches hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Carthaus, den 1. November 1834.

Adliches Patrimonial-Gericht von Leesen.

Todesfälle.

5. Es hat Gott gefallen, die Frau Anna Louise **Czerwinsky**, gestern Nachts 12 Uhr in ihrem noch nicht vollendeten 74sten Lebensjahre, nach drei monatlichem schweren Leiden, von dieser Welt abzurufen. Dieses zeigen betrübt an

Danzig, den 22. November 1834. **die Hinterbliebenen.**

6. Heute Mittags 12½ Uhr starb unser jüngster Sohn Carl Herrmann an Krämpfen. Dieses zeiget mit betrübtem Herzen ergebenst an

Danzig, den 22. November 1834. Schadach nebst Frau.

7. Das heute Morgens 6 Uhr an Brustwassersucht nach langem Leiden erfolgte sanfte Dahinscheiden meiner geliebten Frau Anna Marie Andenk geb. Stürmer, im noch nicht vollendeten 50sten Lebensjahre, zeiget tief betrübt an

der hinterbliebene Gatte, im Namen ihrer 7 Kinder,
Johann Gottlieb Andenk.

Danzig, den 23. November 1834.

Literarische Anzeige.

8. **Pfennig-Ausgabe in Heften à 7½ Sgr.**

(Auflage: 5000.)

Bei Fr. Sam. Gerhard, Heil. Geistgasse № 755., ist so eben erschienen, und wird in diesen Tagen an die resp. Subscribenten abgeliefert das erste Heft der

Geschichte des Preußischen Staates und Volkes,

für alle Stände bearbeitet
von
Dr. Eduard Heinel.

Geistreiche, höchst anziehende Darstellungsweise, und ein edler blühender Styl, verbunden mit einem allgemein verständlichen Vortrage, zeichnen das vorliegende Werk, dessen Zueignung Sr. Majestät der König anzunehmen geruhet haben, vor hundert ähnlichen rühmlichst aus, und empfehlen wir dasselbe dringend allen Denen, welche eine gute Geschichte des Preuß. Staates und Volkes zu besitzen wünschen. Der Herr Verf. hat seinen Zweck, für alle Stände zu schreiben, trefflich erfüllt und das Werk sollte in keines Preußen Hause fehlen.

Das ganze, auf schönem Maschinen-Velinpapier höchst sauber gedruckte Werk, wird aus fünf Bänden bestehen, und jeder Band aus 5 bis 6 Heften von circa 7 Bogen. Regelmäßig alle 4 Wochen erscheint ein Heft, und da jedes Heft nur 7½ Sgr. kostet, so ist die Anschaffung dieses trefflichen Werkes auch dem Minderbegüterten leicht möglich.

Anzeigen.

9. Alle diejenigen Personen, welche an die Nachlaßmasse des verstorbenen Kaufmannes Wilhelm Gorges aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiedurch aufgefordert, ihre Forderungen binnen 6 Wochen geltend zu machen und uns nachzuweisen. Nach Ablauf dieser Frist werden dergleichen Ansprüche an die Erben auf deren einzelne Erbportionen verwiesen werden.

Danzig, den 10. November 1834.

Die W. Gorgeschen Testaments-Executoren.
Täubert, Braunschweig, v. Frantzius.

10. Dienstag, den 25. November findet Liedertafel in unserer Ressource statt, welches den verehrl. Mitgliedern hiemit ergebenst anzeigt

Die Commitee der Ressource zum freundschaftlichen Verein.

11. In meiner Band- und Seidehandlung kann ein in diesem Fache erfahrner Handlungsdiener placirt werden und das Nähere deshalb bei mir erfahren.

A. D. Rosalowsky, Langgasse neben dem hohen Thor.

12. **3 Reichsthaler Belohnung**

werden demjenigen zugesichert, welcher einen vom Gute Maczkau entlaufenen, braungefleckten, langhaarigen Hühnerhund, besonders an 1 gelben Flecken über jedem Auge u. gleicher Auszeichnung am Vorderkopfe, so wie auch besonders langhaariger Ruthe kenntlich, auf vorgenanntem Gute oder Hundegasse № 261. abliefert, oder den genauen Nachweis darüber führt, woselbst sich solcher befindet.

13. Eine schwarz sammetne Tasche mit Stahlkette und Stangen, worin eine silberne Schnupftabackdose und einige Silbergroschen sich befanden, ist beim Herausgehen aus der St. Barbara-Kirche, verloren gegangen; der Finder wird gebeten selbige gegen eine dem Werthe angemessene Belohnung Langgarten № 184. abzugeben.

14. Ein unerwartet starker Absatz in Damen-Tuchen hatte mein bedeutendes Lager darin schon gänzlich geräumt, und mich veranlaßt diesen Artikel schnell wieder anzuschaffen. Die Waare ist jetzt eingetroffen; schön und preiswürdig wie sie sich liefert kann ich den verehrten Damen mit ganzem Rechte empfehlen. C. L. Köhly, Langgasse № 532.

Danzig, den 24. November 1834.

15. In der Langgasse № 527. gradeüber der Post, eine Treppe hoch, werden aufs sauberste Damenhüte verfertigt, auch umgeändert.

16. Bequeme Reisegelegenheit nach Elbing und Königsberg, welche künftigen Donnerstag abgeht, ist anzutreffen Langgarten im Hotel d'Elbing.

17. In 8 Tagen geht eine Reisegelegenheit nach Warschau. Passagiere belieben sich im Hotel de Königsberg zu melden.

A u c t i o n.

18. Freitag, den 5. Dezember 1834 Vormittags um 10 Uhr, werden auf Verfügung Es. Königl. Wohll. Commerz- und Admiralitäts-Collegiums die unterzeichneten Mäkler auf den Speichern „Lange Lauff" am Ende der Speicherinsel dem Krahnthor gegenüber gelegen, an den Meistbietenden in öffentlicher Auktion (für Rechnung wen es angeht) gegen sofortige baare Bezahlung verkaufen:

circa 300 Stein diversen russischen Hanf,
= 100 = russische Hanfheede und
56 Stück russische rohe Rinderhäute,
welche im Schiffe „Gipsy" vom Seewasser mehr oder weniger beschädigt hier eingebracht sind. Katsch und Görtz.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

19. Bester russ. Lager- und Czucken-Hanf wird zu billigen Preisen verkauft und nachgewiesen Breitegasse No. 1146.

20. Es sind gute, der Gesundheit dienliche Korksohlen, zu haben bei Herchenröder vorstädtschen Graben № 399. im Hause des Herrn Angele.

21. Heute Abend gebackene **Schweinefüße** und **Sardellenklops**, bei J. G. Bassler, vor dem hohen Thor.

22. Heute Abend empfehle ich Klops mit Capernsauce; auch ist bei mir eine Stube an einzelne Herren zu vermiethen. J. F. Satzkowsky, Pfefferstadt № 119.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

23. Das dem Hakenbüdner Carl Krebs gehörige, in der Dorfschaft Fürstenau unter der Hypotheken-Bezeichnung Litt. D. XIV. 43. belegene, gerichtlich auf 466 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzte Hauptgrundstück nebst dem dazu gehörigen in Krebsfelderweiden unter der Hypotheken-Bezeichnung Litt. D. XIX. c. 25. belegene, gerichtlich auf 171 Rthl. 4 Sgr. gewürdigte Pertinenz-Stück wird mit allen übrigen Ar- und Pertinenzien zur nothwendigen Subhastation gestellt und der Lizitationstermin auf

den 25. Februar 1835

Vormittags um 10 Uhr vor unserm Deputirten Herrn Justizrath Kirchner an hiesiger Gerichtsstätte angesetzt, welches mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß die Taxen und die neuesten Hypothekenscheine in unserer Registratur eingesehen werden können, besondere Kaufbedingungen aber nicht aufgestellt sind.

Elbing, den 13. September 1834.

Königlich Preußisches Stadtgericht.

24. Das zum Nachlaß der verw. Prediger Oloff, Johanna Caroline geb Roskampff gehörige, auf 545 Rthl. 1 Sgr. 8 Pf. gerichtlich gewürdigte, hieselbst sub Litt. A. XII. 30. belegene Grundstück, soll Theilungshalber im Wege der nothwen-

digen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Der peremtorische Licitationstermin ist auf

den 25. Februar 1835 Vormittags 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Justiz-Rath Franz angesetzt, welches hiedurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden können.

Zugleich werden die unbekannten Erben des am 18. April 1812 hieselbst verstorbenen Kreischirurgus Mart. Friedr. Schnitz, für welchen im Hypothekenbuche des obengedachten Grundstücks sub Rubr. III. № 2. noch 100 Rthl. eingetragen stehen, die aber nach Inhalt des Hypothekenbuchs bezahlt und nur darum nicht gelöscht sein sollen, weil das darüber sprechende Dokument verloren gegangen ist, eventualiter die Cessionarien dieser eingetragenen Post, hiedurch öffentlich vorgeladen, den anberaumten Lizitations-Termin persönlich oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten wahrzunehmen, mit dem Beifügen, daß bei ihrem Ausbleiben nicht nur dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen Forderungen und zwar der wegen etwaniger Unzulänglichkeit des Kaufgeldes leer ausgehenden, ohne vorgängige Produktion der Schulddokumente verfügt werden wird. Elbing, den 4. November 1834.

Königl. Preuß. Stadt-Gericht.

25. Das dem Nagelschmidtmeister Johann Gottlieb Langberg und dessen Ehefrau Catharina geborne Karnowsky gehörige, hieselbst in der Straße zwischen dem Marken- und Königsbergschen Thor sub Lit. A. № 1. 200. belegene Grundstück, welches gemäß gerichtlicher Taxe vom 7. und 17. Februar c., so wie 3. Mai d. J. auf 218 Rthl. 18 Sgr. 1 Pf. abgeschätzt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Der Lizitationstermin steht auf

den 25. Februar a. f.

Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputirten Herrn Justizrath Kirchner an hiesiger Gerichtsstätte an, welches hiedurch mit dem Bemerken zur Kenntniß des Publikums gebracht wird, daß besondere Kaufbedingungen nicht aufgestellt sind.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein des Grundstücks können in unserer Registratur inspizirt werden.

Elbing, den 23. September 1834.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Edictal-Citationen.

26. Da über den Nachlaß des zu Strieß verstorbenen Kaufmanns Johann Carl Gnuschke auf Antrag der Wittwe und Erben desselben bei dem unterzeichneten Gericht der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden ist, so werden die etwanigen unbekannten Creditoren aufgefordert, ihre Forderungen in dem auf

den 3. Dezember c. a. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath am Ende auf dem Verhörzimmer des hiesigen Stadtgerichtshauses angesetzten Termin zu liquidiren und nachzuweisen.

Die ausbleibenden Creditoren haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Danzig, den 19. August 1834.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

27. Im Hypothekenbuche des Grundstücks D. XVI. 6. zu Blumenort stehen auf Grund des Erbvergleichs vom 5. Juni 1786 und der Verfügung vom 20. Mai 1791, für die Anna v. Riesen 228 Rthl. 16 Sgr. und 184 Rthl. 16 Sgr. väterliches Erbtheil sub Rubrica III. № 1. eingetragen.

Da nach Angabe der Besitzer beide Posten längst bezahlt sind, so werden Behufs Löschung derselben im Hypothekenbuche, die ihrem Aufenthalte nach unbekannte Anna v. Riesen, so wie deren Erben, Cessionarien und sonstige Briefsinhaber dieser Hypothekenforderungen hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche an dieselbe im Termine

den 22. Dezember c.

Vormittags 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Justizrath Franz an hiesiger Gerichtsstätte zu verlautbaren, widrigenfalls sie damit präkludirt und die Löschung der Forderungen im Hypothekenbuche verfügt werden wird.

Elbing, den 5. August 1834.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

28. Auf den Antrag des Professors George Friedrich Eduard Bobrick zu Zürch als Bruder seiner verschollenen Schwester Caroline Philippine Bobrick wird die letztere, für welche im hiesigen Gerichts-Depositorio ein Erbtheil von 202 Rthl. 26 Sgr. 1 ₰ sich befindet, so wie ihre etwanigen unbekannten Erben, behufs der Todeserklärung der ersteren und Präklusion der letztern aufgefordert, sich innerhalb neun Monaten und spätestens in dem auf

den 1. April 1835

vor unserm Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Assessor v. Frantzius auf dem Stadtgerichtshause dazu anberaumten Termine in Person oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Bevollmächtigten, wozu ihnen die hiesigen Justizkommissarien, Zacharias, Völtz und Matthias vorgeschlagen werden, mit ihren Ansprüchen zu melden, und dieselben nachzuweisen; widrigenfalls die Caroline Philippine Bobrick für todt erkläret und die Erben präkludiret, auch die Verlassenschaft an den genannten Bruder der Caroline Philippine Bobrick ausgeantwortet werden wird, so daß diejenigen Prätendenten, welche sich nach erfolgter Präclusion noch melden sollten, alle von Seiten des Inhabers der Nachlaßsumme vorgenommene Verfügungen anerkennen und übernehmen müssen, von ihm weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Nutzungen fordern dürfen; sondern sich lediglich mit dem was noch vom Nachlasse vorhanden ist, begnügen müssen.

Danzig, den 16. Mai 1834.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

29. Nachdem von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte der erbschaftliche Liquidations-Prozeß über den Nachlaß des verstorbenen Kaufmanns Ernst Ludwig Hohnfeldt, eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche eine Forderung an die Nachlaßmasse zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen, und spätestens in dem auf

den 3. Januar 1835 Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor v. Frantzius angesetzten Termin mit ihren Ansprüchen zu melden, dieselben vorschriftsmäßig zu liquidiren, die Beweismittel über die Richtigkeit ihrer Forderungen einzureichen oder namhaft zu machen, und demnächst das Anerkenntniß oder die Instruktion des Anspruchs zu gewärtigen.

Sollte einer oder der andere am persönlichen Erscheinen gehindert werden, so bringen wir demselben die hiesigen Justiz-Commissarien Herren Groddeck, Mathias, Völtz, als Mandatarien in Vorschlag, und weisen den Creditor an, einen derselben mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung seiner Rechte zu versehen.

Derjenige von den Vorgeladenen aber, welcher weder in Person noch durch einen Bevollmächtigten in dem angesetzten Termine erscheint, hat zu gewärtigen, daß er mit seinem Anspruche nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Creditoren übrig bleiben sollte, verwiesen werden wird.

Danzig, den 28. Oktober 1834.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

30. Ueber das Vermögen des Kaufmanns und Wechslers Joseph Samuel Semon ist der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche eine Forderung an die Masse haben, werden aufgefordert, solche binnen 3 Monaten und spätstens in dem auf

den 25. Februar 1835 Vormittags 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Siegfried angesetzten Termin anzumelden und vorschriftsmäßig zu liquidiren.

Sollte einer oder der andere am persönlichen Erscheinen verhindert werden, so bringen wir demselben die hiesigen Justizkommissarien, Criminalrath Sterle, Justizkommissarius Groddeck und Matthias als Mandatarien in Vorschlag mit der Weisung, einen derselben mit Vollmacht und Information zu versehen.

Derjenige Gläubiger aber, welcher in dem Termine nicht erscheint, wird aller etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit seiner Forderung nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen.

Danzig, den 14. Oktober 1834.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.